

# Der Enzthaler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Platt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 34.

Neuenbürg, Mittwoch den 2. Mai

1855.

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

### Amtliches.

Neuenbürg.

Es ist zur Anzeige gekommen, daß die Amtsboten für die Beförderung von Dienstbüchern an das Oberamt Porto ansprechen. Da aber die Vorlegung der Dienstbücher zur oberamtlichen Beglaubigung als amtliche Sendung zu betrachten ist, für welche kein Porto angerechnet werden darf, so ist den Amtsboten der fernere Bezug von Porto untersagt worden, wovon die Ortsvorsteher zur Nachachtung und weiteren Bekanntmachung benachrichtigt werden.

Den 28. April 1855.

R. Oberamt.  
Baur.

Neuenbürg. Feldrennach.

Da die Vermuthung begründet ist, daß der kürzlich gestorbene

Christoph Friedrich Spiegel, Bäcker von Feldrennach

außer den bis jetzt bekannten Schulden noch anderweite, namentlich Bürgschaftschulden hinterlassen habe, so werden die unbekanntes Gläubiger zur Angabe ihrer Ansprüche

binnen 21 Tagen

mit der Bemerkung aufgefordert, daß außerdem auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden würde.

Den 25. April 1855.

R. Gerichtsnotariat.  
Zwifler.

Calmbach.

### Gläubiger-Aufruf.

Der Nachlaß des kürzlich gestorbenen Schneiders Johann Friedrich Rau von hier wird unter seine Gläubiger nach heutiger Uebereinkunft vertheilt und es bleiben hiebei etwaige, bis jetzt noch unbekanntes Ansprüche an solchen unberücksichtigt, wenn sie nicht

binnen 15 Tagen

der unterzeichneten Stelle eingegeben und erwiesen werden.

Bemerkt wird übrigens, daß schon die

Gläubiger der 3. Klasse nicht vollständig durch den Aktiostand befriedigt werden können.

Den 23. April 1855.

R. Amtsnotariat Wildbad.  
Demmler, Ass.

Neuenbürg.

### Besezung der Gemeinderathsdieners-Stelle.

Dieselbe ist heute dem Carl Pfrommer, Sattler, übertragen worden.

Den 30. April 1855.

Gemeinderath.  
Verstand Weßinger.

Herrenalb,

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

### Schildwirthschafts- u. Bierbrauerei-Verkauf.

In Gemäßheit oberamtsgerichtlichen Auftrags werden aus der Quantität des Jakob Harzer, Dörsenwirths dahier, am

Samstag den 5. Mai d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus nachfolgende Realitäten zum drittenmal in öffentlichen Aufstreich gebracht und zwar:

- a) ein zweistöckiges Wohnhaus außerhalb des Klosters, das Wirthschaftsgebäude zum Dörsen;
  - b) eine geringere Wohnung sammt Holzlege;
  - c) eine große Scheuer und Stallung mit gewölbtem Keller;
  - d) eine Bierbrauerei mit Branntweindrennerei-Einrichtung;
  - e) ein Bierkeller in 3 Abtheilungen;
  - f) 2 Morgen 2 Viertel Wurz- und Grasgarten vor und hinter dem Haus;
  - g) 1 Morgen Acker am Rennberg;
- zusammen angeschlagen zu 4000 fl.

Die Gebäulichkeiten mit Ausnahme des Bierkellers, der außerhalb des Orts liegt, umschließen ein großer Hofraum mit laufendem Brunnen.

Die Wirthschaft ist an der Straße zwischen Wildbad und Pöden-Baden günstig gelegen und gewährt zumal bei gleichzeitigem Betrieb der

Bierbrauerei einem thätigen Mann ein sicheres Auskommen.

Indem Kaufsliebhaber eingeladen werden, wird bemerkt, daß Unbekannte sich mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 3. April 1855.

Schuldheissenamt,  
Beutter.

Schömb erg.

**Viege n s c h a f t s V e r k a u f.**

Die nachbeschriebene Viege n s c h a f t des Jakob Wacker, Päckers, wird am

Freitag den 18. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Ubr,

zur öffentlichen Versteigerung gebracht und zwar:

- 1/4 an einem zweistöckigen Bohnhaus und Scheuer unter einem Dach, nebst der Hälfte an dem dabei befindlichen Anbau;
- 1/4 an 1 Viertel 16 Ruthen Garten am Haus ob der Dorfstraße;
- die Hälfte an 2 Morgen 1 Viertel Bau- und Wäbfeld im Lauch;
- die Hälfte an 1 Morgen Bau- und Wäbfeld im Brand;
- 1/4 an 7 Morgen 3 1/2 Viertel Wald im Laubbusch.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß sich auswärtige, diesseits unbekannte Käufer mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 18. April 1855.

A. A.

Schuldheiß Reuther.

**R u z h o l z - V e r s t e i g e r u n g.**

Aus den Kaltenbrunner Domänenwaldungen werden am

Samstag den 5. Mai d. J.,

Mittags 11 Ubr,

auf dem Rathhaus zu Gernsbach versteigert:

ca. 530 Stämme forchen Sägholz, ausge- suchter Qualität, und

ca. 3000 Stück fichtene Hopfenstangen.

Die Abfuhr der Stangen kann nicht allein in das Murgthal vollführt werden, sondern auch in das Albtal nach Eßlingen und weiterhin.

Weissenbach, den 20. April 1855.

Gr. Bezirksforstei Kaltenbronn.

V e c h m a n n.

**Privatnachrichten.**

**S t u t t g a r t.**

**Rechtes Klettenwurzel-Oel mit Chinarinde.**

Dieses mit verschiedenen zweckmäßigen Ingredienzien vermischte Klettenwurzelöl verhindert, wenn es gut in die Kopfhaut eingerieben wird, sogleich das Ausfallen der Haare und hat sich schon an Vielen, ohne Ausnahme des Alters, als ausgezeichnetes Mittel zu Herstellung und Beförderung eines neuen Haarwuchses bewährt. Weit entfernt von allen marktstreuerischen Anpreisungen und von der Absicht, dieses Oel als Universalmittel gegen alle derartigen Schäden anbieten zu wollen, berufe ich mich auf mehrere, an der reinsten Wahrheit haftende Zeugnisse, welche sich über die Wirksamkeit meines Fabrikats genügend aussprechen, und sichere Jedermann eine wohlmeinende, gewissenhafte Bedienung zu.

**Adolph Osterberg, Parfumeur,**  
Eberhardsstraße No. 7.

In Neuenbürg allein zu haben bei  
Conditor **Büxenstein.**

Neuenbürg.

An die

**Auswanderungslustigen.**

Die regelmäßigen Postschiffe von **Havre, Liverpool und Bremen** nach New York u. New-Orleans haben dieses Jahr ihre Ueberfahrtspreise sehr ermäßigt u. noch viel niedriger stehen die auf unsern regelmäßigen Schiffen ab **Antwerpen und Rotterdam**, so daß unterzeichnete Agentur für alle diese besten Routen und solidesten Schiffe den Auswanderern die billigsten Preise und größte Wahl bieten kann. Da es in den östlichen Staaten Amerikas demats etwas mit Arbeitsleuten übersezt ist, so sind namentlich unsere Gelegenheiten nach New-Orleans, Californien, Texas, sowie auch nach Australien berücksichtigungswerth. Auch Dampfsbootfahrten ganz hinüber haben wir.

Die vom R. Ministerium bestätigte Agentur der bekannten mit 22,000 fl. Cautionen sicher gestellten Beförderungsanstalt des ref.

Notars C. Stäbelen in Heilbronn.

**Gebr. Meeb.**

**W i l d b a d.**

**S t t o n e n,**

**Bonbons für Brust- und Husten-Leidende,**

**von E. O. Moser & Comp. in Stuttgart.**

Dieses mehrfach bewährte Linderungsmittel ist allein zu haben bei

**J. Reff, Konditor.**



# Die Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt in Württemberg durch Erlaß des K. Ministeriums  
des Innern vom 27. Juli 1854,

Grund-Kapital:

**Fünf und eine Viertel Million  
Gulden,**

übernimmt zu billigen festen Prämien Versicherungen gegen Hagelschaden auf Boden Erzeugnisse aller Art, als Getreide, Gräseren und Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Del- und Handelsgewächse, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Taback, Hopfen, Wein, Obst und dergleichen, auch auf Gärtnereien und Fensterscheiben.

Die Prämien sind fest, Nachzahlungen darauf finden also unter feinen Umständen statt.

Wird die Versicherung auf fünf Jahre oder länger genommen, so gewährt die Gesellschaft einen ansehnlichen Rabatt, der alljährlich von der Prämie abgerechnet wird.

Die Entschädigungen werden in allen Jahren stets prompt, voll und in baarem Gelde spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens ausbezahlt. Die Abschätzung des Schadens erfolgt durch Sachverständige, welche von beiden Theilen gewählt werden.

Prospekte, Policenbedingungen, Antragsformulare werden gratis abgegeben, sowie jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Haupt-Agent:

**Ferdinand Garnier** in Stuttgart.

Bezirks-Agent:

**Friedrich Meeh** in Neuenbürg.

## Landwirthschaftliches.

### Größere Früchte von den Obstbäumen zu erzielen.

Man pfropft auf einen Stamm zweierlei Gattungen, jedoch immer eine Früh- und eine Spätfrucht, so daß auf eine Hälfte des Baums die eine, auf die andere die zweite Gattung kommt, wobei man noch für die frühe Gattung die Morgen- oder Südseite, für die spätere die Abend- oder Nordseite wählen kann. Die Erfahrung und Beobachtung mehrerer Jahre hat gelehrt, daß auf Bäumen, die so behandelt und gezogen sind, immer die schönsten und größten Früchte vorkamen im Vergleiche zu andern Stämmen, worauf dieselben Gattungen, aber nur für sich allein wuchsen, und zwar in demselben Garten. Wollte man für dieses Vorkommen eine Erklärung haben, so wäre die einfachste wohl diese. Während die Frühgattung schon mit Beginn des Sommers zur Größe und Reife gelangt und gegen das Ende desselben als ausge-

wachsen abgenommen werden kann, wird sie auch mehr Nahrungsaft vom Stamme und den Aesten benöthigen, während welcher Zeit die Spätfrucht erst zu wachsen beginnt. Sobald aber die Frühfrucht abgenommen ist und keinen Saft mehr für sich nöthig hat, wird dieser zur vollendeten Größe und zum Reifen der Spätfrucht im Anfange des Herbstes verwendet werden können.

## Kronik.

Deutschland.  
Württemberg.  
Dienstnachrichten.

Seine Königliche Majestät haben übertragen:

die evangelische Pfarrei Eßeroth, Def. Welzheim, dem Hausgeistlichen am Zuchthause zu Gotteszell, Zenneck,  
die erl. Kanzleiassistentenstelle bei dem Gerichtshofe in Tübingen dem Referendar I. Klasse Mörike daselbst;

bestätigt:  
die zu dem Diafonat und Präzeptorat Langen-  
burg ertheilte Nomination dem Kandidaten Dester-  
len aus Kirchheim;

versetzt:  
den Gerichtsnotar Gerster in Oberndorf auf die  
erl. Gerichtsnotarstelle in Tuttlingen.

Dienst erledigungen.  
Die Stelle eines evangelischen Hausgeist-  
lichen an dem Zuchtthause zu Gotteszell. — Die  
Rektorstelle am Pädagogium in Ehlingen. —  
Die in der zweiten Gehaltsklasse stehende Ge-  
richtsnotarstelle in Oberndorf. — Die Aktuars-  
stelle bei dem Oberamte Cannstatt. — Die  
Rathsstelle bei der Regierung des Schwarz-  
waldfreies.

Erledigt:  
der Schuldienst zu Grabenstetten, Def. Urach.

Aus dem Oberamt Gerabronn. Ein  
trauriger Vorfall zog in der letzten Woche die  
Aufmerksamkeit nach dem im Vorbachthale ge-  
legenen Orte Oberstetten, wo in Folge des Ge-  
nusses sauer gewordener Blutwürste in einem  
Hause 3 Personen starben. An Ostern wurde  
geschlachtet, die Blutwürste kamen erst nach 14  
Tagen auf den Tisch und hatten schon einen  
sauen Geschmack; dessenungeachtet wurden die-  
selben nicht nur verspeist, sondern auch außer  
dem Hause vertheilt. Von den Hausangehöri-  
gen starb der Schaffknecht nach 24 Stunden, die  
Frau nach 48 Stunden, und am dritten Tage  
die Magd. Zwei Kinder und der Mann blieben  
glücklich verschont, dagegen liegen zum Theil  
noch gefährlich darnieder ein drittes Kind, ein  
Tagelöhner und eine Webersfrau. — Möge dieser  
Vorfall zur Warnung dienen! (St. Anz.)

**A u s l a n d.**

**F r a n k r e i c h.**

Paris, 29. April. Der heutige „Moni-  
teur“ meldet: „Der Kaiser, begleitet von den  
Herren Rey und Balabrique, befand sich gestern

Abend gegen 5 Uhr auf den Elyseischen Feldern  
in der Nähe der Sternbarriere. Ein gut ge-  
kleideter Mann feuerte, nur einige Schritte von  
dem Kaiser entfernt, einen Pistolenschuß auf  
denselben ab. Der Kaiser wurde nicht getroffen,  
setzte seinen Spaziergang zu Fuß fort und traf  
mit der Kaiserin im Boulogner Wald wieder  
zusammen. Der Mörder wurde sofort verhaftet.  
Der Kaiser erschien Abends in der komischen  
Oper und wurde mit lebhaftem Zuruf daselbst  
empfangen.“ (T. D. d. J. J.)

**D ä n e m a r k.**

Am 12. April hat der nordamerikanische  
Gesandte in Kopenhagen, Mr. Badinger,  
der dänischen Regierung den Sundzoll-Vertrag  
vom 26. April 1826 wirklich und sehr nach-  
drücklich gekündigt.

**Miszellen.**

**Scherz-Kalender.**

**F ü r M ä d c h e n.**

Die Mädchen, welche bringt der Mai,  
Sind schön und auch verliebt dabei,  
Empfindlich auch und leicht zu rühren,  
Die Birtthschaft mögen sie nicht führen,  
Und darum kommen sie mit der Zeit  
In allerlei Berlegenheit;  
Bekommen sie endlich einen Mann,  
Dann geht der Krieg im Hause an.

**F ü r K n a b e n.**

Gewöhnlich ist's, das Maientknaben  
Das Herz am rechten Flecke haben,  
Sie haben leichtes, munt'res Blut  
Und auch im Unglück frohen Muth,  
Sie sind beredt, gewandt, gefällig,  
Bescheiden, ehrlich und gefellig;  
St. ts haben sie Verdienst und Geld  
Und kommen gut durch diese Welt.

**N e u e n b ü r g. Ergebniß des Fruchtmarkts am 28 April 1855.**

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Rest. Schfl.	Neue Zufuhr Schfl.	Ge- sammts- Betrag Schfl.	Heutig. Ver- kauf. Schfl.	Im Rest geblieb Schfl.	Höchster Durchschnitts- Preis.		Wahrer Mittelpreis.		Niederster Durchschnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	17	33	50	40	10	21	51	21	28	20	49	858	42
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	19	35	54	40	14							858	42

In Vergleichung gegen die Schranne am 21. April ist der Mittelpreis des Kernens höher um 3 fr.

**Brottaxe vom 22. April 1855 an:**

nach dem Mittelpreis der Schranne am 14. u. 21. April von 21 fl. 54 fr.  
4 Pfund weißes Kernenbrod 18 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Loth.

**Fleischtaxe vom 11. April 1855 an:**

Dahnenfleisch . . . . .	12 fr.	Hammelfleisch . . . . .	9 fr.
Rindfleisch . . . . .	10 fr.	Schweinefleisch unabgezogen . . . . .	14 fr.
Lahfleisch . . . . .	10 fr.	abgezogen . . . . .	13 fr.
Kalbsteisch . . . . .	9 fr.	Stadt-Schuldheissenamt. Wessinger.	

Redaktion, Druck und Verlag der Meißner Buchdruckerei in Neuenbürg.

